

Best. N° 40508

Weihnachten ist bald

44 Weihnachtslieder für Akkordeon Solo
überwiegend 2-stimmig gesetzt, mit Text

Textheft

 VERLAG
PURZELBAUM

Inhalt

A

<u>A, a, a, das Kindlein lieget da</u>	<u>10</u>
<u>Aba heidschi bumbeidschi</u>	<u>15</u>
<u>Alle Jahre wieder</u>	<u>2</u>
<u>Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen</u>	<u>16</u>
<u>Auf, auf doch, ihr Kinder</u>	<u>35</u>
<u>Auf, ihr Hirten von dem Schlaf</u>	<u>23</u>

C

<u>Christkindelein</u>	<u>33</u>
------------------------	-----------

D

<u>Der Christbaum ist der schönste Baum</u>	<u>4</u>
<u>Die heil'gen drei König'</u>	<u>36</u>
<u>Dort oben vom Berg</u>	<u>38</u>

E

<u>Eine Muh, eine Mäh</u>	<u>21</u>
<u>Es blühen die Maien</u>	<u>14</u>
<u>Es ist für uns eine Zeit angekommen</u>	<u>3</u>
<u>Es hat sich halt eröffnet</u>	<u>19</u>
<u>Es ist ein Ros' entsprungen</u>	<u>34</u>
<u>Es wird scho glei dumpa</u>	<u>31</u>
<u>Es ziehn aus weiter Ferne</u>	<u>27</u>

F

<u>Fröhliche Weihnacht überall</u>	<u>6</u>
<u>Freu' dich, Erd' und Sternenzelt</u>	<u>8</u>

H

<u>Herbei, o ihr Gläubigen</u>	<u>24</u>
--------------------------------	-----------

I

<u>Ihr Kinderlein kommet</u>	<u>12</u>
<u>Ihr lieben Christen, freut euch nun</u>	<u>32</u>
<u>Inmitten der Nacht</u>	<u>40</u>

J

<u>Jingle Bells</u>	<u>28</u>
<u>Joseph, lieber Joseph mein</u>	<u>26</u>

K

<u>Kling, Glöckchen, Klingelingeling</u>	<u>9</u>
<u>Komm, wir gehn nach Bethlehem</u>	<u>30</u>
<u>Kommet ihr Hirten</u>	<u>36</u>

L

<u>Leise rieselt der Schnee</u>	<u>29</u>
---------------------------------	-----------

M

<u>Morgen, Kinder, wird's was geben</u>	<u>11</u>
<u>Morgen kommt der Weihnachtsmann</u>	<u>25</u>

N

<u>Nun singet und seid froh</u>	<u>37</u>
---------------------------------	-----------

O

<u>O Christkindelein, komm doch zu uns herein</u>	<u>13</u>
<u>O heilig' Kind, wir grüßen dich</u>	<u>40</u>
<u>O Jubel, o Freud</u>	<u>17</u>
<u>O laufet, ihr Hirten</u>	<u>5</u>
<u>O selige Nacht</u>	<u>20</u>
<u>O Tannenbaum</u>	<u>7</u>

S

<u>Schneeflöckchen Weißröckchen</u>	<u>22</u>
<u>Süßer die Glocken nie klingen</u>	<u>18</u>
<u>Still, still, still</u>	<u>39</u>
<u>Stille Nacht, heilige Nacht</u>	<u>42</u>

W

<u>Weihnachtsplätzchen, Weihnachtskringel</u>	<u>41</u>
<u>Wenn Weihnachten ist</u>	<u>2</u>

Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind,
auf die Erde nieder wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Geht auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Wenn Weihnachten ist

Wenn Weihnachten ist, wenn Weihnachten ist,
da kommt zu uns der Heilige Christ.
Da bringt er eine Muh, da bringt er eine Mäh,
und eine schöne Tschingterätätä,
Weihnacht, Weihnacht,
Weihnacht ist ein schönes Fest ei-a!
Weihnacht, Weihnacht, Weihnacht ist ein schönes Fest.

Es ist für uns eine Zeit angekommen

1. Es ist für uns eine Zeit angekommen,
es ist für uns eine große Gnad'.
Unser Heiland Jesus Christ,
der für uns, der für uns,
der für uns Mensch geworden ist.
2. In der Krippe muß er liegen,
und wenn's der härteste Felsen wär':
Zwischen Ochs' und Eselein
liegest du, liegest du,
liegest du, armes Jesulein.
3. Drei König' kamen, ihn zu suchen,
der Stern führt' sie nach Bethlehem.
Kron' und Zepter legten sie ab,
brachten ihm, brachten ihm,
brachten ihm ihre reiche Gab'.

Der Christbaum ist der schönste Baum

1. Der Christbaum ist der schönste Baum,
den wir auf Erden kennen.
Im Garten klein, im engsten Raum,
wie lieblich blüht der Wunderbaum,
||: wenn seine Lichter brennen :|| ja brennen.

2. Denn sieh, in dieser Wundernacht
ist einst der Herr geboren,
der Heiland, der uns selig macht.
Hätt' er den Himmel nicht gebracht,
||: wär' alle Welt verloren, :|| verloren.

3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
ist jede Nacht voll Kerzen.
Auch dir, mein Kind, ist das bereit't;
dein Jesus schenkt dir alles heut',
||: gern wohnt er dir im Herzen, :|| im Herzen.

4. O laß ihn ein! Er ist kein Traum,
er wählt dein Herz zum Garten,
will pflanzen in den engen Raum
den allerschönsten Wunderbaum
||: und seiner treulich warten, :|| ja warten.

O laufet ihr Hirten

1. O laufet ihr Hirten, lauft alle zugleich!
Nehmet Schalmeien und Pfeifen mit euch!
Lauft alle zumal mit freudigem Schall
auf Bethlehem zum Krippelein, zum Krippelein im Stall!

2. Ein Kindlein ist g'sehn wie ein Engel so schön,
dabei auch ein alter Vater tut stehn;
ein Jungfrau schön zart nach englischer Art:
es hat mich erbarmet ganz inniglich hart.

3. Wenn ich nur hätte mein Häuslein dahier,
das dorten im Tale alleine tut stehn,
wie war ich so froh, blieb alleweil do,
ein Essen wollt kochen und warten schon auf.

Fröhliche Weihnacht überall!

1. Fröhliche Weihnacht überall!

Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Darum alle stimmt in den Jubelton,
denn es kommt das Licht der Welt
von des Vaters Thron.

2. Fröhliche Weihnacht überall!

Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Licht auf dunklem Wege, unser Licht bist du.
Denn du führst, die dir vertraun,
ein zur selgen Ruh.

3. Fröhliche Weihnacht überall!

Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Was wir andern taten, sei getan für dich!
Dass ein jedes singen kann: Christkind kam für mich.

O Tannenbaum

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit,
o Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

Freu' dich, Erd' und Sternenzelt

1. Freu' dich, Erd' und Sternenzelt, Alleluja!
Gottes Sohn kommt in die Welt, Alleluja!
Uns zum Heil erkoren,
ward er heut' geboren,
heute uns geboren!

2. Seht, der schönsten Rose Flor, Alleluja,
sprießt aus Jesses Zweig hervor! Alleluja!
Uns zum Heil erkoren...

3. Er, das Mensch geword'ne Wort, Alleluja!
Jesus Christus, unser Hort. Alleluja!
Uns zum Heil erkoren...

4. Von des Himmels ew'gem Thron, Alleluja!
kam der Retter, Gottes Sohn. Alleluja!
Uns zum Heil erkoren...

Kling, Glöckchen, klingelingeling

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen kling!
Laßt mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
laßt mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling Glöckchen kling !
Mädchen hört und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen !
Bring euch milde Gaben,
sollt euch dran erlaben !
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling Glöckchen kling !

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling Glöckchen kling !
Hell erglühn die Kerzen,
öffne mir dein Herzchen !
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig !
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling Glöckchen kling !

A, a, a, das Kindlein lieget da

1. A, a, a, das Kindlein lieget da.
Es lieget da ganz nackt und bloß,
es weinet in der Mutter Schoß.
A, a, a, das Kindlein lieget da.
2. E, e, e, nach Bethlehem ich geh!
Willst du nicht auch das Kind verehr'n?
Ja, ja von Herzen tu ich's gern.
E, e, e, nach Bethlehem ich geh!
3. I, i, i, von Herzen kränkt es mi,
dass es im Stall muß liegen,
die Krippe ist sein Wiegen.
I, i, i, von Herzen kränkt es mi.
4. O, o, o, wie wär ich doch so froh,
wenn mein Häusel doch zu Bethlehem stünd,
dass ich dem Kindlein dienen könnt'.
O, o, o, wie wär ich doch so froh.

Morgen, Kinder, wird's was geben

1. Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, Welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heia dann ist Weihnachtstag!

- 2 .Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wit ihr noch vom vor'gen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

3. Wit ihr noch mein Rderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Kche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.
3. Da liegt es – das Kindlein – auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. Manch Hirtenkind trägt wohl mit freudigem Sinn
Milch, Butter und Honig nach Betlehem hin;
ein Körblein voll Früchte, das purpurrot glänzt,
ein schneeweißes Lämmchen mit Blumen bekränzt.
5. O betet: Du liebes, Du göttliches Kind
was leidest Du alles für unsere Sünd'!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

O Christkindlein, komm doch zu uns herein!

1. O Christkindlein, o Christkindlein,
komm doch zu uns herein!
Wir bitten dich so lange schon,
wir Kinder groß und klein.
Das Tischchen ist gedecket,
das Stübchen ist gekehrt,
wir harren an der Türe still,
bis du uns hast beschert.

2. O Christkindlein, o Christkindlein,
vergiß nicht unser Haus,
und schütte deinen Weihnachtssack
auf unser Tischchen aus!
Und deine großen Taschen,
die öffne nur geschwind
und bau viel schöne Sachen auf
für jedes gute Kind!

Es blühen die Maien

1. Es blühen die Maien bei kalter Winterzeit,
ist alles im Freien auf unrer Schäferswaid.
Ja, alles blüht in schönster Pracht,
die Erd hat süßen Duft gebracht.
Es singet und klinget:
Flöten blasen, Harfen schlagen,
und ich kann's nicht all hersag'n,
was sich zugetrag'n.
2. Heut ist uns geboren der Heiland dieser Welt
und Gott ist Mensch geworden,
wie uns die Schrift vermeldt.
Es singt die schöne Nachtigall,
ich sah vom Himmel einen Strahl
hell werden auf Erden:
Sonne steigt vom Himmelssaal
und neiget sich auf einen Stall, Engel singen all.
3. Ach Kind, lass geschehen, dass ich in voller Freud
dich einmal kann sehen in deiner Herrlichkeit.
Du wirst mein Tröster sein,
wenn arm ich dann vor dir erschein.
Dein Weinen lass scheinen,
gib mir darum wahre Reu,
weil noch die Zeit der Gnaden sei,
Kindlein, steh mir bei.

Aba heidschi bumbeidschi

1. Aber heidschi bumbeidschi, schlaf lange,
es is ja dein Muatter ausganga;
sie is ja ausganga und kimmt neamer hoam
und laßt das kloan Biabele ganz alloan!
Aber heidschi bumbeidschi bum bum,
aber heidschi bumbeidschi bum bum.
2. Aber heidschi bumbeidschi, schlaf siaße,
die Engelen lassn di griaßn!
Sie lassn di griaßn und lassn di fragn,
ob du in' Himml spaziern willst fahrn.
Aber heidschi bumbeidschi bum bum,
aber heidschi bumbeidschi bum bum.
3. Aber heidschi bumbeidschi, in' Himmel,
da fahrt di a schneeweißer Schimml,
drauf sitzt a kloans Engei mit oaner Latern,
drein leicht' von' Himml der allerschenst Stern.
Aber heidschi bumbeidschi bum bum,
aber heidschi bumbeidschi bum bum.
4. Der Heidschi bumbeidschi is kumma
und hat ma mein Biable mitgnumma;
er hat ma's mitgnumma und hats neamer bracht,
drum winsch i mein' Biaberl a recht guate Nacht!
Aber heidschi bumbeidschi bum bum,
aber heidschi bumbeidschi bum bum.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch' er: Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild.
2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
o fröhlich, seliges Entzücken,
die Alten schauen himmelwärts.
3. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen sehn,
sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten
und wenden wieder sich und gehn.
4. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen, wie gekommen,
doch Gottes Segen bleibt zurück!

O Jubel, o Freud

1. O Jubel, o Freud glückselige Zeit!
Ein Kindlein geboren, aus tausend erkoren
o Jubel o Freud glückselige Zeit.
2. Ihr Hirten wohlauf, nach Bethlehem lauft!
Die Pfeifen laßt hören, die Freud zu vermehren,
und blast nur brav drein, das Kindl wird's freun.
3. Ist das nicht ein Spott, der so große Gott,
der uns hat erschaffen, beim Vieh tut er schlafen.
Ist Mensch und auch Gott, ist das nicht ein Spott.
4. Wir bitten dich schön, o lieb's Jesulein,
tu uns Gnade verleihen, die Sünden verzeihen;
und gib uns alsdann den Himmel zum Lohn!

Süßer die Glocken nie klingen

1. Süßer die Glocken nie klingen,
als zu der Weihnachtszeit.
Grad als ob Engelein singen,
wieder von Friede und Freud´,
wie sie gesungen in heiliger Nacht,
wie sie gesungen in heiliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang.

2. Und wenn die Glocken dann klingen,
gleich sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen,
eilet hernieder zur Erd´.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang.

3. Klinget mit lieblichem Klange
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle dann jauchzen mit frohem Gesang,
alle dann jauchzen mit frohem Gesang.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang.

Es hat sich halt eröffnet

1. Es hat sich halt eröffnet, das himmlische Tor,
die Engelein, die kugalan ganz haufenweis' hervor,
die Bubalan, die Madalan, die mach'n Purzigagalan,
bald aufi bald abi, bald hin und bald her,
bald unterschi bald überschi, das freut sie umso mehr.
Halleluja, halleluja, alle, alle, alleluja.

2. Jetzt ham mir halt das himmlische Gwammel erblickt.
Es hat uns Gott Vater an Boten zuagschickt
Mir sollen uns verinnen zum Kindlein auf die Roas.
Verlassen unsre Ochsalan, die Kälber und die Goas
Verlassen unsre Ochsalan, die Kälber und die Goas.
Halleluja, halleluja, alle, alle, alleluja.

O selige Nacht

1. O selige Nacht! In himmlischer Pracht
erscheint auf der Weide ein Bote der Freude
den Hirten, die nächtlich die Herde bewacht.
2. Wie tröstlich er spricht: „O fürchtet euch nicht!
Ihr waret verloren, heut ist euch geboren
der Heiland, der allen das Leben verspricht.
3. Seht Bethlehem dort, den glücklichen Ort,
da werdet ihr finden, was wir euch verkünden:
das sehnlich erwartete göttliche Wort!“
4. Voll Freuden sie sind, sie eilen geschwind
und finden im Stalle das Heil für uns alle
in Windeln gewickelt, das göttliche Kind.
5. Eilt, Christen, geschwind zum göttlichen Kind.
Eilt, Fromme und Sünder. Eilt, Eltern und Kinder.
Ihm weiht die Herzen von Liebe entzündt.
6. O tröstliche Zeit, die alle erfreut;
sie lindert die Schmerzen, sie wecket die Herzen
zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud.

Eine Muh, eine Mäh, eine Täterätätä

1. Wenn der Weihnachtsbaum uns lacht,
wenn die Glocke bim-bam macht,
kommt auf leisen Sohlen, Ruprecht an verstohlen.
Zieht mit vollen Säcken ein,
bringt uns Bäcker-Leckerein
und packt unter Lachen aus die schönsten Sachen.
Kommt, Kinder, seht euch satt,
was er für Schätze hat:
Eine Muh, eine Mäh, eine Täterätätä,
eine Tute, eine Rute, eine Hopp-hopp-hopp-hopp,
eine Diedeldadeldum, eine Wau-wau-wau,
ratatsching-daderatabum.

2. Wenn der Schnee zum Berg sich türmt,
wenn es draußen friert und stürmt,
um die Weihnachtslichter fröhliche Gesichter.
Alle Stuben blitzebank,
denn es kommt mit Poltergang
durch die Luft, die kalte, Ruprecht an, der alte.
Und pustet, prustet – dann
zeigt uns der Weihnachtsmann:
Eine Muh, eine Mäh, eine Täterätätä,
eine Tute, eine Rute, eine Hopp-hopp-hopp-hopp,
eine Diedeldadeldum, eine Wau-wau-wau,
ratatsching-daderatabum.

Schneeflöckchen Weißröckchen

1. Schneeflöckchen Weißröckchen,
jetzt kommst du geschneit
du wohnst in der Wolke,
dein Weg ist so weit!
2. Komm, setz´ dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu;
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.
4. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal;
dann bau´n wir den Schneemann
und werfen den Ball.

Auf, ihr Hirten, von dem Schlaf

1. Auf, ihr Hirten, von dem Schlaf bei so schönen Zeiten,
sammelt die verstreuten Schaf',
laßt sie fröhlich weiden.
Denn die Nacht ist schon vorbei,
und die Sonne leuchtet frei!
Hebt euch eilends aus der Ruh',
eilet euren Herden zu.
2. Greifet schnell zur Schalmei, pfeifet euren Hündlein,
rufet eure Schaf' herbei, nehmet auf die Lämmlein!
Doch sie lassen mich und dich
samt der Pfeifen bös' im Stich,
hupfen, springen voller Freud' bei so heller Tageszeit.
3. Wer kann sagen, was dies Licht
soll und muß bedeuten?
Ist kein irdisch' Kligen nicht,
ist ein himmlisch' Läuten!
Weil sich die Engelein stellen bei der Musik ein,
wird verkündet weit und breit:
Jesus ist geboren heut'!
4. Auf ihr Hirten, von dem Schlaf
nur nicht lang' verweilet,
auf ein Zeit verlaßt die Schaf', zu der Krippe eilet.
Singet: O beglückte Nacht,
du hast uns das Heil gebracht,
da der wahre Gottessohn
zu uns kam vom Himmelsthron.

Herbei, o ihr Gläubigen

1. Herbei, o ihr Gläubigen fröhlich triumphierend
o kommet, o kommet nach Bethlehem
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten
o lasset uns anbeten den König, den Herrn
2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen
du ruhst in der Krippen im Erdental
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten
o lasset uns anbeten den König, den Herrn
3. Kommt, singet dem Herren, singt ihm, Engelchöre
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten
o lasset uns anbeten den König, den Herrn
4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten
o lasset uns anbeten den König, den Herrn

Morgen kommt der Weihnachtsmann

1. Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben:
Bunte Lichter, Silberzier,
Kind und Krippe, Schaf und Stier,
Zottelbär und Panthertier
Möchte ich gern haben.

2. Bring´ uns, lieber Weihnachtsmann,
bring´ auch morgen, bringe
eine schöne Eisenbahn,
Bauernhof mit Huhn und Hahn,
einen Pfefferkuchenmann,
lauter schöne Dinge.

3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennst ja uns´re Herzen,
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen.

Joseph, lieber Joseph mein

1. Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen das Kindelein! Gott, der wird dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.
2. Gerne, liebe Muhme mein, helf' ich wiegen dein Kindelein, Gott, der wird mein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.
3. Freu' dich nun, o Christenschar! Der himmlische König klar nahm die Menschheit offenbar, den uns gebar die reine Magd Maria.
4. Alle Menschen sollen zwar mit ganzen Freuden kommen dar, damit jeder nun erfahr', den uns gebar die reine Magd Maria.
5. Uns erschien' Emanuel, wie uns verkündet Gabriel und bezeugt Ezechiel: Du Mensch ohn' Fehl', dich hat gebor'n Maria!

Es ziehn aus weiter Ferne

1. Es ziehn aus weiter Ferne drei Könige einher
Sie kamen von drei Bergen und fuhren übers Meer
Und selig sind die Scharen, geschmückt ist das Geleit.
Die Sporen glänzen heller im Sonnenlichte weit.
2. Sie bringen viel Geschenke
von Myrrhen, Weihrauch, Gold.
Wem wollen sie die bieten, wem sind sie denn so hold?
Der Stern, er stehet stille und senket nieder sich,
auf eine arme Hütte, die einem Stalle glich.
3. Das Kind liegt in der Krippe, so wunderlieb und klein,
das schönste Kind auf Erden,
im goldnen Himmelschein.
Da halten nun die Könige mit ihrer ganzen Macht,
mit ihren Dienern allen, mit ihrer ganzen Pracht.
4. Sie rufen: Heil dem Kinde, das hier in Windeln liegt!
Der Stern hat uns bedeutet, daß es die Welt besiegt'.
Sie habens angebetet und Opfer dargebracht.
Sie ziehen dann von dannen noch in derselben Nacht.

Jingle bells

1. Dashing through the snow
on a one-horse open sleigh,
Over the fields we go, laughing all the way;
Bells on bob-tail ring, making spirits bright,
What fun it is to ride
and sing a sleighing song tonight.

Refrain:

Jingle bells, jingle bells, Jingle all the way!
Oh what fun it is to ride in a one-horse open sleigh.

2. A day or two ago, I thought I'd take a ride,
And soon Miss Fanny Bright, was seated by my side;
The horse was lean and lank;
Misfortune seemed his lot;
He got into a drifted bank, and we, we got upsot.

Refrain:

3. A day or two ago, the story I must tell
I went out on the snow and on my back I fell;
A gent was riding by in a one-horse open sleigh,
He laughed as there I sprawling lie,
but quickly drove away.

Refrain:

4. Now the ground is white go it while you're young,
Take the girls tonight and sing this sleighing song;
Just get a bob-tailed bay two-forty as his speed
Hitch him to an open sleigh and crack!
you'll take the lead.

Refrain:

Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
Weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!

2. In dem Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald !

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald !

Komm, wir gehn nach Bethlehem

1. Komm, wir gehn nach Bethlehem,
didel, dudel, didel, dudel,
didel, dudel, dei!
| |: Jesulein, Herre mein,
wiegen woll'n wir dich gar fein. : | |

2. Hansl, blas die Flöte du,
didel, dudel, didel, dudel,
didel, dudel, dei! ...

3. Seppl, spiel den Dudelsack,
didel, dudel, didel, dudel,
didel, dudel, dei! ...

4. Und du, Görgel, streich die Fiedel,
didel, dudel, didel, dudel,
didel, dudel, dei! ...

5. Christoph, lass den Bass erklingen,
didel, dudel, didel, dudel,
didel, dudel, dei! ...

Es wird scho glei dumpa

1. Es wird scho glei dumpa, es wird ja scho Nacht,
drum kimm i zu dir her, mein Heiland, auf d'Wacht.
Will singa a Liadl dem Liabli, dem kloan,
du magst ja net schlafn, i hör' di nur woan.
Hei hei, hei hei! Schlaf süaß, herzliabs Kind!
2. Vergiß jetzt, o Kinderl, dein Kumma, dei Load,
dass du da muasst leid'n im Stall auf da Hoad.
Es ziern ja die Engerl dei Liegestatt aus,
möcht schöner net sein drin an König sein Haus.
Hei hei, hei hei! Schlaf süaß, du liabs Kind!
3. Ja Kinderl, du bist halt im Kripperl so schön,
mi ziern, i kann nimmer da weg von dir gehn.
I wünsch dir von Herzen die süaßeste Ruah,
die Engerl vom Himmel, die decken di zua.
Hei hei, hei hei! Schlaf süaß, du schöns Kind!
4. Schließ zu deine Äugerl in Ruah und in Fried
und gib ma zum Abschied dein Segn nur grad mit.
Aft wird a mein Schlaferl a sorgenlos sein,
aft kann i mi ruahli aufs Niederleg'n freu'n.
Hei hei, hei hei! Schlaf süaß, mein liabs Kind!

Ihr lieben Christen, freut euch nun

1. Ihr lieben Christen, freut euch nun,
bald wird erscheinen Gottes Sohn,
der unser Bruder worden ist,
das ist der lieb Herr Jesus Christ.

2. Der Jüngste Tag ist nun nicht fern,
komm, Jesu Christe, lieber Herr!
Kein Tag vergeht, wir warten dein
und wollten gern bald bei dir sein.

3. Du treuer Heiland Jesu Christ,
dieweil die Zeit erfüllet ist,
die uns verkündet Daniel,
so komm, lieber Immanuel.

4. Der Teufel brächt uns gern zu Fall
und wollt uns gern verschlingen all.
Er tracht' nach Leib, Seel, Gut und Ehr.
Herr Christ, dem alten Drachen wehr.

5. Ach lieber Herr, eil zum Gericht.
Laß sehn dein herrlich Angesicht,
das Wesen der Dreifaltigkeit.
Das helf uns Gott in Ewigkeit.

Christkindelein

1. Christkindelein, Christkindelein,
komm doch zu uns herein.
Wir haben frisch' Heubündelein
und auch ein gutes Gläschen Wein.
Das Bündelein für's Eselein,
für's Kindelein das Gläselein,
und beten können wir auch,
und beten können wir auch.

Es ist ein Ros' entsprungen

1. Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein 'bracht
mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.
2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.
3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.
4. Wir bitten dich von Herzen, du edle Königin,
durch deines Sohnes Schmerzen,
wann wir fahren dahin aus diesem Jammertal:
Du wolltest uns begleiten bis an der Engel Saal!
5. So singen wir all' Amen,
das heißt: Nun wird' es wahr,
das wir begeh'r'n allzusammen: O Jesu, hilf uns dar
in deines Vaters Reich! Darin woll'n wir dich loben:
O Gott, uns das verleih!

Auf, auf doch, ihr Kinder

1. Auf, auf doch, ihr Kinder, nicht schlaft mir so lang!
Die Nacht ist vergangen, die Dämmerung bricht an!
|: Schaut nur daher :| Wie glänzet der Stern dort,
je länger, je mehr.
2. Zu Bethlem da drunten geht wieder der Schein,
es muß wohl ein Engel erschienen dort sein.
|: In jenem Stall :| da scheint es und glänzt es
als wär es Kristall.
3. Dort liegt in der Krippe der Heiland der Welt,
der nunmehr auf Erden sich ein hat gestellt.
|: O frohe Zeit! :| Er bringet uns allen
die ewige Freud!
4. Drum eilet zur Krippe und betet ihn an,
es preise den Heiland, wer preisen ihn kann!
|: Er ist der Herr! :| O werdet, ihr Kinder,
o werdet wie er!

Kommet ihr Hirten

1. Kommet ihr Hirten ihr Männer und Frau'n.
Kommet das liebliche Kindlein zu schau'n.
Christus der Herr ist f heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!
2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißet der himmlische Schall,
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja !

Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern

1. Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern,
die kommen gegangen, ihr Frauen und Herrn.
Der Stern gab ihnen den Schein;
ein neues Reich geht uns herein.
2. Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern,
sie bringen dem Kindlein das Opfer so gern.
Sie reisen in schneller Eil'
in dreizehn Tag' vierhundert Meil'.
3. Die heil'gen drei König' mit ihrigem Stern
knien nieder und ehren das Kindlein, den Herrn.
Ein' selige, fröhliche Zeit
verleih' uns Gott im Himmelreich!

Nun singet und seid froh

1. Nun singet und seid froh, jauchzt alle und sagt so:
Unser Herzens Wonne, liegt in der Krippe bloß
Und leuchtet als die Sonne, in seiner Mutter Schoß.
||: Du bist A und O. :||

2. Sohn Gottes in der Höh, nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein Gemüte, o Kindlein zart und rein,
Durch alle deine Güte o liebstes Jesulein!
||: Zeuch mich hin nach dir! :||

3. Groß ist des Vaters Huld:
Der Sohn tilgt uns unsere Schuld;
Wir warn all verdorben. Durch Sünd und Eitelkeit
So hat er uns erworben, die Ewig Himmelsfreud
||: Eia, wär'n wir da! :||

4. Wo ist der Freuden Ort? Nirgends mehr denn dort,
Da die Engel singen, mit den Heil'gen all'
Und die Psalmen klingen, im hohen Himmelssaal.
||: Eia, wär'n wir da! :||

Dort oben vom Berg

1. Dort oben vom Berg, da wehet der Wind,
da sitzt Maria und wieget ihr Kind;
sie wiegt es mit ihrer schneeweißen Hand,
drum braucht sie ja immer zum Wiegen ein Band.
2. Es kommen die Englein und sehen ihr zu
und schützen dem schlummernden Kindlein die Ruh';
sie bringen ihr Blumen vom Paradies,
drum schläft auch das Kindlein so ruhig und süß.
3. Die Vögel umsingen die Mutter gar fein
und gucken zum Kindlein in die Wiege hinein.
Sie fliegen hinzu und fliegen empor
und singen dann fröhlicher als zuvor.

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

1. Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will!
Maria tut es niedersingen,
ihre keusche Brust darbringen.
Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will!
2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein, schlaf!
Die Engel tun schön musizieren,
vor dem Kindlein jubilieren.
Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein, schlaf!
3. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.
Gott hat den Himmelsthron verlassen
und muß reisen auf den Straßen.
Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.
4. Auf, auf, auf, ihr Adamskinder auf!
Fallet Jesum all' zu Füßen,
weil er für uns d'Sünd tut büßen!
Auf, auf, auf, ihr Adamskinder auf!
5. Wir, wir, wir, wir rufen all' zu dir:
Tu' uns des Himmels Reich aufschließen,
wenn wir einmal sterben müssen!
Wir, wir, wir, wir rufen all' zu dir.

Inmitten der Nacht

1. Inmitten der Nacht, als Hirten erwacht,
da hörte man singen und Gloria klingen
ein englische Schar, ja ja, geboren Gott war.
2. Die Hirten im Feld verließen ihr Zelt,
Sie gingen mit Eilen, ja ohne Verweilen
dem Krippelein zu, ja zu, der Hirt und der Bub.
3. Sie fanden geschwind das göttliche Kind
es herzlich zu grüßen, es herzlich zu küssen
sie waren bedacht, bedacht dieselbige Nacht.
4. Ach Vater anschau was finden wir da?
Ein herziges Kindlein auf schneeweißen Windlein
dabei sind zwei Tier zwei Tier Ochs und Esel allhier.

O heilig' Kind, wir grüßen dich

1. O heilig' Kind, wir grüßen dich
mit Harfenklang und Lobgesang.
2. Du liegst in Ruh', du heilig' Kind;
wir halten Wacht in dunkler Nacht.
3. O Heil dem Haus, in das du kehrst!
Es wird beglückt und hoch entzückt.

Weihnachtsplätzchen, Weihnachtskringel

1. Komm herein, wenn du hast Gaben,
alle wollen hier was haben.
Gut, ich komme jederzeit,
wenn ihr alle artig seid!

Refrain:

Weihnachtsplätzchen, Weihnachtskringel,
hört, es läutet schon die Klingel!
An der Haustür steht, sieh an,
wartend unser Weihnachtsmann.

2. Artig sind wir alle immer.
Komm, schau an den Kerzenschimmer
von dem Baum und trete ein,
sollst der liebste Gast heut sein.

Refrain: Weihnachtsplätzchen...

3. Er kommt `rein mit seinen Gaben.
Jeder will von ihm was haben.
Alles freut sich, auch der Mann,
der gebracht Geschenke an.

Refrain: Weihnachtsplätzchen...

4. Und zum Schluß, da kriegt auch er
ein Geschenk. Er freut sich sehr,
sagt gerührt sein Abschiedswort,
nimmt den Sack und geht dann fort.

Refrain: Weihnachtsplätzchen...

Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht.

Alles schläft, einsam wacht,
nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht !

Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da !
Christ, der Retter ist da !

3. Stille Nacht, heilige Nacht !

Gottes Sohn, o wie lacht.
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt !
Christ, in deiner Geburt !